

Werkschau der Künstlergilde

Das künstlerische Schaffen der **Freizeithünstler**, die in der Künstlergilde Neersen zusammengeschlossen sind, dokumentiert zurzeit die Ausstellung **Blickpunkt Kunst** in der Motte von **Schloss Neersen**. Sie endet am Sonntag.

VON ANGELA WILMS-ADRIANS

NEERSEN Französisch gilt immer noch als Sprache der Diplomatie, und so gab der melodische Klang dieser schönen Weltsprache der Vernissage zur Werkschau der Künstlergilde Neersen ein besonderes Flair. Denn zum „Blickpunkt Kunst“ in der Motte von Schloss Neersen begnügen sich die zwölf beteiligten Kreativen nicht mit einer regional geprägten Besetzung. Mit Stephanie Villez und Michel Libbrecht baten sie zwei Gleichgesinnte aus der französischen Partnerstadt Linselles dazu.

Die Gäste reisten mit einer Auswahl ihrer Arbeiten an und genossen beim Eröffnungsabend mit Übersetzungshilfe den Austausch mit deutschen Kollegen. Ergänzend zur Palette der gestalterischen Möglichkeiten in Zeichnung, Malerei, Keramik und Skulptur lud Rebecca Fuchs mit Lyrik zum Nachdenken ein.

Die Französin Villez beweist im Gros ihrer Bilder eine Vorliebe für einen üppigen Frauentypus, den sie mit collagiertem Dekor und kräftigen Farben in Szene setzt. Mit liebevollen Details und geschwungenen Formen gibt sie ihren Arbeiten häufig etwas folkloristisch Märchenhaftes. Landsmann Libbrecht schält aus Treibholz vielfältige Formen, wie ein markante Kreuzifix, und reich verzierte Objekte heraus, die zuweilen einen rituellen Charakter ausstrahlen.

Fotograf Hans-Dieter Poppe nimmt seine Motive, wie er sie vorfindet, und verleiht ihnen doch über Blickwinkel und Ausleuchtung eine geheimnisvoll umwittelte Veränderung. Der Pigmentdruck auf Leinwand assoziiert fast eine naturalistische Malerei. In der Serie „Puzzleteile“ setzt Anja Barth eben-

falls auf Details, und doch könnte der Kontrast zu Poppe kaum größer sein. Ihre Zeichnungen konzentrieren sich auf Auge, Hand und Fuß als Fragmente aus einem Ganzen und sind Dokumente des Augenblicks.

Im Zentrum des Saals fasziniert Karin Lis riesige Schale, die aus Ton und Porzellan gebrannt ist. In wundersamer Weise schwingen Erdverbundenheit und atmosphärisch aufgebrochene Töne in belebender Spannung. Susanne Neuls bevorzugt in Mischtechnik und Collage die Abstraktion, und doch fordert



Bei der Werkschau der Künstlergilde Neersen stellen auch **Stéphanie Villez** und **Michel Libbrecht** aus Willichs französischer Partnerstadt Linselles ihre Arbeiten aus.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

INFO

Künstlergilde Neersen

Mitglieder Der Künstlergilde Neersen gehören 14 Freizeithünstler aus der Stadt Willich und dem Umland an

Ausstellung „Blickpunkt Kunst“ in Schloss Neersen.

Öffnungszeiten bis 27. Februar montags bis freitags von 17 bis 19 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 17 Uhr.

sie den Betrachter mit Andeutungen heraus, Spuren zu suchen.

In dieser Nachbarschaft sind Angela Richters Öl- und Acrylgemälde ein klares Bekenntnis zur gegenständlichen Malerei. Mit üppig wuchernden Blüten symbolisieren sie den Sieg der Natur über die Reste des Westwalls, einst Bollwerk Nazi-Deutschlands. Jan van den Bongard muss das Licht lieben. Denn in seiner Malerei schält er in sparsamer Farbpalette eine eindrucksvolle Licht- und Schattenführung heraus.